



Newsletter

der Brücker Geschichtswerkstatt

www.gw-kb.de



Brück
erleben & erforschen



Aus Brück und der „Werkstatt“

Newsletter

Wir haben ein Redaktionsteam eingerichtet, um die Qualität für den Newsletter und die Webseite zu verbessern. Wir bemühen uns darum, den Newsletter monatlich erscheinen zu lassen. Aus zeitlichen Gründen ist dies nicht immer möglich, so dass es mitunter Doppelausgaben für zwei Monate geben wird,

Tafel beschriftet

Leider wurde erneut eine der Tafeln zur Erinnerung an die Siedlung „Neue Heimat“ besprüht. Diesmal traf es die Tafel am Rinderweg.

Zum Glück konnte die Schrift mit geringem Aufwand wieder gereinigt werden.



Inhalt:

S. 1	Rückblick auf die Mitgliederversammlung
S. 2	Neue Führung über Jüd. Friedhof Deutz & Hinweise
S. 2	Erstes Kneipenquiz zu Brück im Lokal „Alt Brück“
S. 3	Bericht zur Demonstration gegen Rassismus

Rückblick auf die Mitgliederversammlung

Am 1. März fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Leider waren nicht viele Mitglieder anwesend.



I. Jobelius Habel, I. Hege-Wilmschen, M. Götze-Wittschier

Im Mittelpunkt standen der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2025, die Wahlen zum Vorstand und die Perspektiven für das Jahr 2026. Die Vorsitzende, Ingrid Hege-Wilmschen, ließ das Jahr 2025, in dem viele Veranstaltungen stattfanden, Revue passieren. Neben den alljährlich stattfindenden Veranstaltungen wurde erstmals ein Beitrag für den Podcast „7Tage 1Song“ erstellt. Der Song „Es ist an der Zeit“ von Hannes Wader wurde mit dem Schicksal der getötenen Flakhelfer in Zusammenhang gesetzt. Dazu kam unser Auftritt zur Eingemeindung Brücks vor 111 Jahren auf dem Marktplatz und die Beiträge zu Brücker Geheimnissen in dem Buch ‚Kölner Geheimnisse‘. Vieles wurde

in der Presse dokumentiert und ist auf unserer Webseite und im Newsletter einsehbar.

Auch die Website wurde erneuert, so dass alle aktuellen Geschehnisse nun zeitnah einsehbar sind. Im Anschluss an den Tätigkeits- und Kassenbericht fanden die Wahlen zum Vorstand statt, die den bisherigen Vorstand, bestehend aus Ingrid Hege-Wilmschen (Vorsitzende), Mathias Götze-Wittschier (Stellvertreter) und Inge Jobelius-Habel (Kassiererin), bestätigten. Auch Renate Cimiotti und Pedro Haak wurden als Revisoren in ihrem Amt bestätigt.

Für 2026 sind weitere Veranstaltungen geplant, wie

z.B. die Teilnahme an der Demonstration gegen Rechts am 21. März, eine zweite Führung über den jüdischen Friedhof in Deutz am 19. April, ein Kneipenquiz am 6. Mai in der Gaststätte Alt-Brück, eine Fahrradtour am 30. Mai, eine Führung zu Brücker Kneipen im Rahmen des Tags des Denkmals am 13. September, eine Führung durch Brück im Oktober zum Thema ‚Brück in der NS-Zeit‘ und im November eine Führung durch den Atombunker Köln-Kalk.

Den Abschluss der Veranstaltung stellte eine unterhaltsame Lesung von Fritz Bilz und Ulla Lessmann zur Geschichte Brücks dar, die auf dem Marktplatz zur Eingemeindung bereits vorgestellt wurde.

Wir hoffen, dass das Jahr 2026 ebenso erfolgreich wird wie 2025 und werden alles ausführlich in unserem Newsletter dokumentieren. ihw

Termine:

- So. 19.04. 14:45 Uhr**
Führung Jüd. Friedhof Deutz
Anmeldung erforderlich.
Bitte Hinweise beachten!!

- Di. 21.04. um 19:30 Uhr**
Stammtisch im „Alt Brück“
Jeder ist willkommen!

- Mi. 06.05. um 19:30 Uhr**
Brück-Quiz im „Alt Brück“
Jeder ist willkommen!

- Di. 09.05. um 19:30 Uhr**
Arbeitskreissitzung
(interne Veranstaltung)

(aktuelle Termine auch auf unserer [Webseite](#))

Geschichtswerkstatt
Köln-Brück
Ingrid Hege-Wilmschen
c/o Hameler Weg 16
51109 Köln
Tel. 0221 - 8026 1588
Mail: info@gw-kb.de

Neue Führung über den Jüdischen Friedhof Deutz Wegen der hoher Nachfrage findet eine weitere Führung statt

Die Führung findet unter Leitung von Frau Esther Bugaeva von der Synagogen-Gemeinde Köln statt. Aus Sicherheitsgründen mussten bei der Anmeldung neben dem Vor- und Zunamen Geburtsdatum und Geburtsort angegeben werden. Männliche Besucher benötigen eine Kopfbedeckung. Aufgrund der noch mittelalterlichen Belegung ist der Friedhof nicht mit einem Rollstuhl oder Rollator begehbar.

Die Führung dauert 60 Minuten und beginnt um 15 Uhr. Treffpunkt ist um 14:45 Uhr am Eingang des Friedhofs Judenkirchhofsweg 1. (Haltestelle: Linie 7 Drehbrücke). Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro. Anmeldungen sind leider nicht mehr möglich.

ijh



Brück
erleben & erforschen



Stammtisch der Geschichtswerkstatt

Erstes Kneipenquiz über Brück am 6. Mai Im „Alt Brück“ findet ein Kneipenquiz statt über Köln-Brück

Menschen kommen auf uns zu und fragen uns von der Brücker Geschichtswerkstatt:

Wie war das früher in Brück?

Was passierte vorgestern, gestern und eventuell morgen in unserem geliebten Vorort?

Für all diese lebenswichtigen Fragen veranstaltet die Brücker Geschichtswerkstatt zusammen mit dem Wirt von „Alt-Brück“ ein Kneipenquiz. Dieses findet am 6. Mai um 19:30 Uhr statt. Es gibt drei Themenschwerpunkte mit jeweils neun Fragen und drei Antwortmöglichkeiten. Unter Moderation des bekannten Brücker Historikers Fritz Bilz wird es gewiss ein lustiger Abend mit neuen Erkenntnissen für den einen oder anderen Teilnehmer. Dem Siegerteam mit den besten Ortskenntnissen winkt der Jackpot!

Mit geringem finanziellem Einsatz können wertvolle Getränkegutscheine gewonnen werden, wenn sich die richtigen Kneipenmannschaften mit den richtigen Antworten melden. Jeder kann mitmachen, es gibt keine Anmeldung und keinen Eintritt. Dafür gibt es Dutzende Biersorten und Kölsch vom Fass und natürlich viel Spaß. Übrigens interessant auch zum Zuschauen für neu Hinzugezogene.



(freie Fotos aus dem Internet oder © H. LeJeune



Das Team der Geschichtswerkstatt und Henri, unser Wirt, freuen sich auf eure Teilnahme. Unbedingt den Termin vormerken! Darum: Auf geht's! fb

Für alle, die das „Alt Brück“ noch nicht kennen:

**Olpener Str. 951,
51109 Köln**
gegenüber ARAL-Tankstelle

<http://xn--alt-brck-c6a.de/>

Neben Reissdorf vom Fass mehr als 40 Flaschenbiere aus Europa!



Brück
erleben & erforschen



Bericht zur Kundgebung am 21. März 2026 Demonstration zum Internationalen Tag gegen Rassismus

Der 21. März war der Internationale Tag gegen Rassismus. Aus diesem Anlass riefen die Initiativen Köln stellt sich quer und Arsch hüh Zäng ussenander zu



einer Demonstration und Kundgebung auf, unterstützt von 50 gesellschaftlichen Gruppen, unter anderem auch die Geschichtswerkstatt Köln-Brück.

Wie umfassend die Aspekte um das Thema „Rassismus“ sind, wurde in den diversen Redebeiträgen deutlich, die ab 14 Uhr auf dem Hohenzollernring zu hören waren. Schon eingangs wies Patrick Gloc von Köln stellt sich quer darauf hin, dass die Grundwerte der Demokratie frontal angegriffen würden. Es gelte, gegen die Normalisierung der Menschenfeindlichkeit anzugehen wie auch gegen den Abbau der Errungenschaften des Sozialstaates. Interessant war der Beitrag von Peter Reese, selber zu den 10% der Reichen in der BRD gehörend, der über die ungleiche Verteilung des Reichtums sprach und „tax me now“ forderte. Stadtdechant Robert Kleine und Pfarrerin Miriam Haselheu machten deutlich, dass

Rassismus und völkischer Nationalismus mit christlichen Werten unvereinbar sind. Auf die Ursachen der derzeit hohen Wahlergebnisse der AfD kam der ehe-

malige Monitor-Moderator Georg Restle zu sprechen. Die Journalistin und Autorin Nada Assaad sprach von ihren persönlichen Erfahrungen mit Rassismus

band der Welt“, begeisterten mit ihrem Enthusiasmus auf der Bühne: Girlies gegen Rassismus – das stimmt hoffnungsvoll!

Waren es nun 5 000 Teilnehmer laut Veranstalter oder 1 000, so die Polizei? Aus welchen Gründen auch immer waren die ursprünglich angekündigten 10 000 Teilnehmer trotz bestem Wetter nicht gekommen. Vielleicht lag es auch an einem Sternmarsch, der unter gleichem Motto am 25. März in Mülheim und umliegenden Stadtteilen angekündigt war, getragen von 60 Initiativen wie Kitas, Familienzentren, Schulen, Bürgervereinen und der Sozial-



im Alltag, aber auch in der Medienbranche. Dies sei hier nur ein Auszug aus den vielen interessanten Redebeiträgen.

Für Abwechslung sorgten zwischendurch Auftritte von Ensemblemitgliedern des Schauspielhauses und musikalische Highlights wie Gert Köster, Miljöh oder Bunttes Herz. Und die Veedelperlen, nach eigenen Worten die „größte Gir-

raumkoordination. Da an diesem Sternmarsch 1800 Teilnehmer – vor allem Kinder und viele migran-tische Eltern – mitgemacht haben, sollte man vielleicht kommendes Jahr darüber nachdenken, die beiden Demos zusammenzulegen. Vision: Kids und Oldies gemeinsam gegen Rassismus!

mgw